

Ehemalige Patienten prangern Therapie an

SÜCHTELN (tre) „Wir prangern an, dass Leute unnötig lange verwahrt und mit Medikamenten vollgestopft werden“, dröhnt eine laute Stimme über den Parkplatz der Rheinischen Klinik für Psychiatrie an der Johannisstraße in Süchteln. Hermine Schneider hält das Mikrofon in der Hand und spricht in Richtung Klinikeingang. Derweil halten Willi Kappes und Bernd Seiffert ein Plakat in die Höhe. „Die Verbrechen der Psychiatrie“ ist darauf in großen schwarzen Buchstaben zu lesen. Ein paar neugierige Passanten bleiben stehen, Anwohner blicken aus Fenstern hinaus und drei Polizeibeamte verfolgen das Geschehen an dem kleinen Tisch auf dem Klinikparkplatz von der Ferne aus. Eine öffentliche Kundgebung war für Samstagmorgen vor der Klinik des Landschaftsverbandes in Süchteln angekündigt worden.

Der 25-jährige Aachener Bernd Seiffert hatte dazu eingeladen. „Ich bin selber vor fünf Jahren für sechs Wochen grundlos in die Psychiatrie gesperrt worden“, berichtet der

junge Mann. Damals habe er im Abiturstress gesteckt, wenig geschlafen und sich einfach nur missverstanden gefühlt. „Ich habe etwas neben der Spur gestanden, war aber bestimmt kein Fall für die Psychiatrie, wo ich ungewollt gelandet und mit Medikamenten vollgepumpt worden bin“, erzählt er. Seine Erfahrungen bewegten ihn, in Selbsthilfegruppen aktiv zu werden. Er sei Mitglied im Bundesverband Psychiatrieerfahrener und in der Weglaufhaus-Initiative sowie dem Psychiatrie Paten und Patinnen Verein Aachen. Sein Ziel sei es, auf die bestehenden Missstände der unfreiwilligen Einweisung sowie der vielfach erzwungenen Therapie mit Medikamenten und ihre Folgeschäden aufmerksam zu machen.

Willi Kappes teilte dieses Schicksal 33 Jahre, bevor seine Cousine Hermine Schneider auf seine Entlassung drängte. Gemeinsam traten die drei jetzt für ihre Sache in Süchteln ein und informierten über ihre Erfahrungen.



Hermine **Schneider**, Bernd **Seiffert** und Willi **Kappes** (von links) diskutieren mit Passanten vor dem Eingang der Süchtelner Psychiatrie-Klinik. RP-FOTO: BUSCH

Rheinische Post Montag 4. 5. 09

B 2 Stadt Vieren